WETTBEWERBSAUSSCHREIBUNG

FÜR

DEN OFFENEN KÜNSTLERISCHEN

WETTBEWERB

Zubau Bildungszentrum Litzlhof

INHALT

1.0 Gegenstand des Wettbewerbes

2.0 Allgemeine Richtlinien

3.0 Besondere Leitlinien

1.0 Gegenstand des Wettbewerbs

1.1 Offener anonymer künstlerischer Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für künstlerische Projekte beim Bauvorhaben

Zubau Bildungszentrum Litzlhof

1.2 Auslober:

Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfsplatz 1
9020 Klagenfurt

1.3 Ausschreibende Stelle

Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 2 – Finanzen, Beteiligungen und Immobilienmanagement

Ausschreibungspfad: http://www.kulturchannel.at/kunst-am-bau/laufende-wettbewerbe/

Die Ausschreibung kann ab 07.03.2019 kostenlos heruntergeladen werden.

2.0 Allgemeine Richtlinien

2.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind: Kunstschaffende mit Bezug zu Kärnten

2.2 Jeder Wettbewerbsteilnehmer ist berechtigt, eine Wettbewerbsarbeit einzureichen

2.3 Der Auslober erwirbt am eingereichten Entwurf das sachliche Eigentumsrecht. Das geistige Eigentumsrecht bleibt dem Verfasser gewahrt.

2.4 Der Auslober hat das Recht, die Wettbewerbsarbeiten zu veröffentlichen, dass Recht zur Veröffentlichung steht auch den Wettbewerbsteilnehmern zu.

2.5 Preisgericht

2.5.1 Das Preisgericht entscheidet in allen Ermessensfragen unabhängig, unanfechtbar und endgültig. Es ist zur Objektivität und zur Einhaltung seiner Geschäftsordnung verpflichtet und trägt diesbezüglich die Verantwortung gegenüber dem Auslober und den Wettbewerbsteilnehmern.

2.5.2 Zusammensetzung des Preisgerichtes

a) Fachbeirat für Baukultur
N.N

b) Fachbeirat für bildende Kunst
Mag. Ernst Logar
Ersatz:

c) Bildungszentrum Litzlhof
Dir. Prof. DI Josef Huber
Ersatz: OSR Ing. Günter Steiner

d) Fachbereich Betriebs- und Haushaltsmanagement
FD Dipl.-Päd. Ing. Herma Hartweger
Ersatz: FOL Ing. Rosemarie Sereinig-Huber

e) Land Kärnten, Abteilung 2, Kunst am Bau
DI Dietmar Müller
Ersatz: Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig

f) Land Kärnten, Abteilung 2, LIM
DI Reinhard Bachl
Ersatz: Ing. Hannes Ragger

g) Planer
Arch. DI Egbert Laggner
Ersatz:

h) Vorprüfung
Ing. Harald Flaschberger

2.5.3 Aufgaben des Preisgerichtes

Das Preisgericht ist in Unbefangenheit zur objektiven Qualitätsfindung verpflichtet. Es besteht Verschwiegenheitspflicht. Offizielle Aussagen sind nur durch den Sprecher gestattet.
Das Preisgericht hat die Wettbewerbsarbeiten nach deren künstlerischer Qualität zu beurteilen und jenes Projekt festzulegen, das dem Auslober zur Ausführung empfohlen wird.

2.6 Absichtserklärung

Der Auslober beabsichtigt, den von der Jury zur Ausführung empfohlenen, prämierten Entwurf zu realisieren.
Der Auslober behält sich das Recht vor, aus zwingenden sachlichen oder wirtschaftlichen Rücksichten, erforderliche Änderungen im Zuge der Realisierung, im Einvernehmen mit dem beauftragten Künstler, zu verlangen.

2.7 Organisatorisches

Der Wettbewerb wird vom Land Kärnten organisatorisch betreut. Bei auftauchenden Fragen und Problemen steht als Ansprechpartner zur Verfügung:

Dipl.-Ing. Dietmar Müller
Tel. Nr.: 0664/8053612735
Email: dietmar.mueller@ktn.gv.at

2.8 Termine

2.8.1 Vorbesprechung und Begehung

Am Montag den **11. März 2019** findet um 11.30 Uhr eine Wettbewerbsvorbesprechung am Wettbewerbsareal statt. Treffpunkt:

Bildungszentrum Litzlhof
Säulenhalle
Litzlhof 1
9811 Lendorf

2.8.2 Abgabe

Die Wettbewerbsarbeiten sind so abzuschicken oder zu den Amtsstunden Montag - Donnerstag zwischen 8.00 und 12.30 Uhr und von 13.30 – 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr persönlich abzugeben, dass sie bis spätestens **Montag, 13. Mai 2019, bis 12.00 Uhr**, beim Auslober eingelangt sind. Die Verantwortung dafür liegt beim Wettbewerbsteilnehmer.

Abgabeort:

Bildungszentrum Litzlhof
Sekretariat
Litzlhof 1
9811 Lendorf

Postadresse:

Bildungszentrum Litzlhof
KENNWORT: Kunst am Bau
zH: Frau Sonja Trasischker
Litzlhof 1
9811 Lendorf

2.8.3 Jury

Die Jurysitzung wird am Donnerstag, 16. Mai 2019 um 10.00 Uhr, im Bildungszentrum Litzlhof stattfinden.
Nach Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses werden alle Wettbewerbsteilnehmer telefonisch oder schriftlich verständigt.

2.9 Umfang des Entwurfes

Folgende Arbeiten sind abzugeben:

a) Eine zeichnerische Darstellung mit allem, was zur Verdeutlichung des künstlerischen Konzeptes und dessen Realisierbarkeit notwendig erscheint – allenfalls Modell.
b) Eine kurze Beschreibung der Grundidee des Entwurfes mit Bekanntgabe des Kostenrahmens.
c) Eine technische Beschreibung der Angaben über Material, Konstruktion, Farbgebung, etc. Angaben über Anlieferung, Leistungen an Ort und Stelle, notwendige bauliche Vorkehrungen, inkl. Angaben über die Dauer der Durchführung der Arbeiten.
d) Ein Kostenvoranschlag, gegliedert nach:
   - Honorar (Entwurf, Eigenleistungen)
   - Fremdleistungen
   - Materialkosten
   - Nebenkosten (Transport, Versicherung etc.)
   - Angabe von Maßnahmen, die bauseits erwartet werden.

2.9.1 Kennzeichnung der Entwürfe

Da die Jurierung der Entwürfe anonym, also ohne Bekanntgabe des Verfassers erfolgt, ist jeder einzureichende Entwurf mit einer Kennzahl zu bezeichnen. Diese besteht aus 6 Ziffern (1 cm hoch und 6 cm lang) und muss auf jedem Blatt und jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anstelle der Namensnennung aufscheinen. Auch hat die Aufschrift „Künstlerischer Wettbewerb Bildungszentrum Litzlhof“ aufzuscheinen.

2.9.2 Dem Entwurf ist ein neutraler, verschlossener Briefumschlag beizugeben, der außen die 6-stellige Zahl und innen Name mit Adresse des Verfassers samt Kennzahlen aufzuweisen hat.

2.9.3 Präsentation der Wettbewerbsentwürfe

Der Auslober behält sich vor, die eingereichten Ideenkonzepte in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Bedarfsfall wird der Termin zum Zeitpunkt der Jurysitzung bekannt gegeben.

2.10 Preise

Für die besten eingereichten Arbeiten, sofern sie nach Beschluss des Preisgerichtes dieser Ausschreibung entsprechen, werden folgende Preisgelder ausbezahlt:

1. Preis EUR 1.800,-
2. Preis EUR 1.200,-
3. Preis EUR 800,-
1 Anerkennungspreise zu je EUR 500,-

2.11 Kostenrahmen

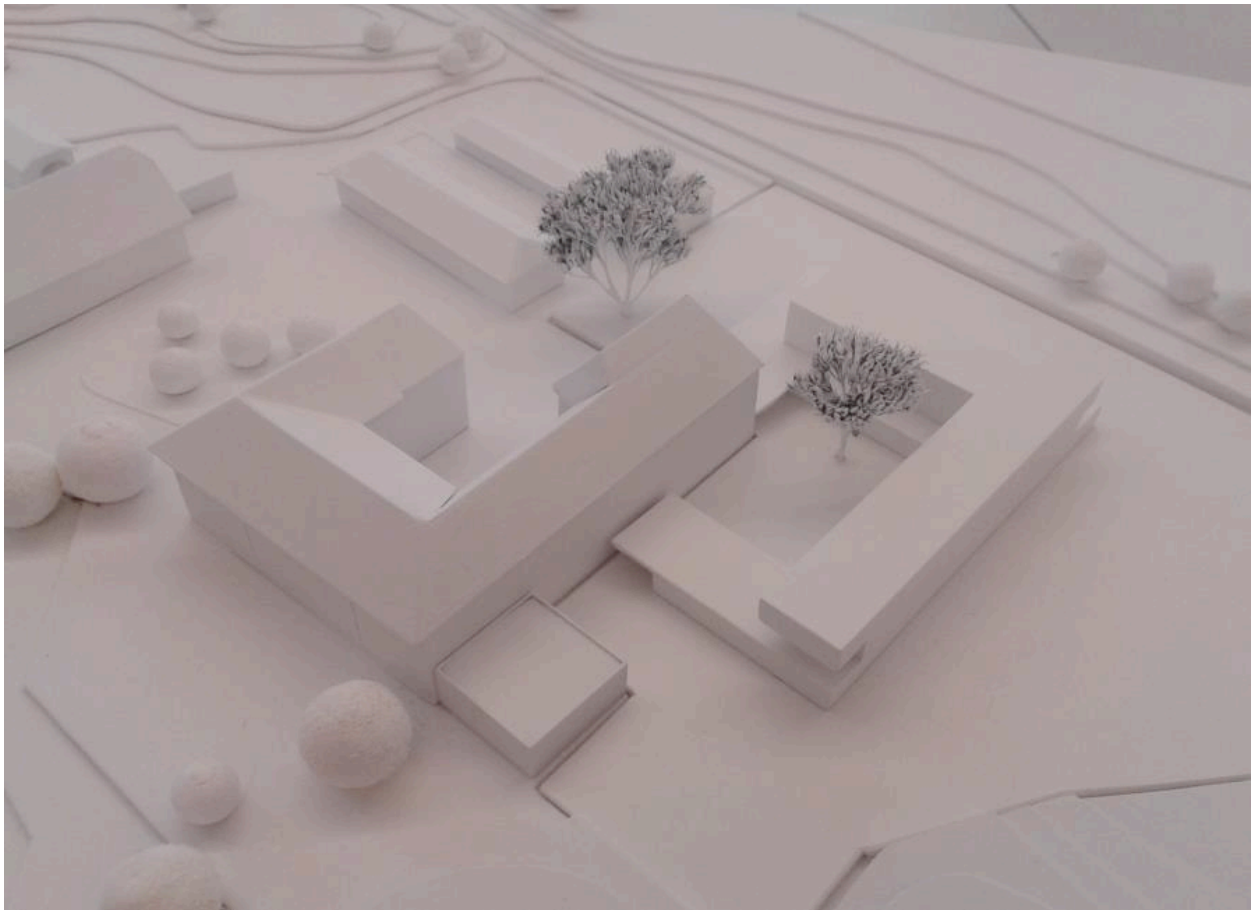
Für die Realisierung der künstlerischen Maßnahme steht ein Kostenrahmen, von EUR 20.000, -- brutto zur Verfügung. Dieser Kostenrahmen ist einzuhalten.

3.0 Besondere Leitlinien

3.1 Ausgangslage

Bildungszentrum für Agrar- und Haushaltsmanagement Litzlhof

1. Projektziel:



Die Zusammenlegung der beiden Schulstandorte Drauhofen und Litzlhof zu einer fachbereichsübergreifenden Schule, wonach am Standort Litzlhof dann sowohl die Fachrichtung Landwirtschaft wie auch die Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement geführt werden, dient der **Absicherung der landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Ausbildung im Bezirk Spittal**. Dabei sollen **Synergieeffekte** aufgrund der gemeinsamen Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, die Erhöhung des Gestaltungsspielraumes durch das Vorhandensein beider Fachrichtungen an einem Standort und die Umsetzung des Prinzips eines partnerschaftlichen Wirkens auch in der Ausbildung verwirklicht werden.
Deshalb soll die landwirtschaftliche **Fachschule Drauhofen** mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 **mit der LFS Litzlhof zusammengeführt** werden und die LIG damit beauftragt werden, die Liegenschaft der **Schule Drauhofen** zu **verwerten**.
Im Zuge der Zusammenlegung soll die landwirtschaftliche Fachschule Litzlhof erweitert und umgebaut werden, wobei auch der Turnsaal auf den neuesten Stand gebracht werden soll. Gleichzeitig sollen am Litzlhof jene Unterrichtsräume und Internatsräume zusätzlich geschaffen werden, die für die Führung der Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement als fachbereichsübergreifende Schule notwendig sind.

2. Baubeschreibung:

Baukonzept:
Das Projekt sieht einen 3-geschoßigen Zubau nordöstlich des bestehenden Schulgebäudes vor, welcher im Erdgeschoß nördlich die neue Aula und östlich den neuen Lehrküchenbereich mit dem Küchenbereich des Bestandes verbindet. Der bestehende Turnsaalbereich wird abgebrochen.
Durch die Form des neuen Baukörpers wird ein Innenhof für Unterrichts-, Veranstaltungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für beide Schulen gebildet.

Der Zubau gliedert sich in 3 Geschoße

- EG: Aufschließung, Küchen und Funktionsräume, Turn- bzw. Veranstaltungsräume
- 1.OG: Unterrichtsräume, Klassen
- 2.OG: Internat

Für den Bereich Landwirtschaft und Garten wird südlich des Bestandsgebäudes ein Glashaus mit integriertem Unterrichtsbereich errichtet.

Eine barrierefreie Verbindung beider Schulen ist im Erdgeschoß gegeben - zur Optimierung der Barrierefreiheit wurde auf Anregung des LRH auch im Neubau der seinerzeit optional geplante Personenlift fix eingeplant. Eine geringfügige Erweiterung der bestehenden Schmutzschleuse ermöglicht eine Verbindung über das Untergeschoss. Die gemeinsame Anlieferung erfolgt über die nach Westen verlegte Lieferantenzufahrt. PKW-Parkflächen werden nördlich entlang der bestehenden Gemeindestraße errichtet.

Die Summe der Nettogeschossflächen sämtlicher Zubau-Maßnahmen beträgt 2.364m². Infolge der vom LRH empfohlenen Gangverbreiterung von 1,40m auf 1,80m erhöht sich diese Fläche um ca. 74m² auf ca. 2438m².

Statisches Konzept - Aufbau:
Basis ist die weitestgehende Umsetzung eines Holzbauwerkes. Wände und Decken werden in massiver, kreuzweise verleimter Brettsperrholzkonstruktion (BSH) hergestellt.
Zwischenwände mit keramischen Wandbelägen werden als Gipskarton-Ständerkonstruktion ausgebildet. Lediglich die Fundierung, die Schmutzschleuse, der Turnsaal und das Stiegenhaus werden aus statischen Gründen in Stahlbeton ausgeführt.
Der Großteil der Oberflächen wird in Sichtholz ausgeführt – für ein aufgelockertes Raumbild und infolge erhöhter Schallschutzanforderungen werden einzelne Wandbereiche in GKP ausgeführt.

Wesentliche Baumaßnahmen:

- Abbruch des Turnsaal- und Verbindungstraktes zum Bestandsgebäude
- Erweiterung der Schmutzschleuse im Norden des Kellergeschosses
- Gründung des neuen Gebäudes im Erdgeschoss mittels Stahlbeton-Fundamentplatte
- Errichtung des Schulneubaues gegliedert nach:
  - Aufschließungs-, Funktions- und Turn- bzw. Veranstaltungsräume im Erdgeschoss
  - Klassen- und Funktionsräume im 1. Obergeschoss
  - Internatszimmer im 2. Obergeschoss
- Geringfügige Adaptierungen des Bestandsgebäudes für den Anschluss des Neubaus
- Errichtung eines Glashauses für landwirtschaftliche Bearbeitungen
- Abbruch des nordwestlichen Parkplatzes und Neuerrichtung von Parkflächen entlang der nördlichen Gemeindestraße
- Abbruch des westlichen Gebäudetraktes der Werkstatt
- Gestaltung der Außenanlagen (Innenhof, Vorplatz, Wege, Grünflächen, …)
- Infrastruktur- und Versorgungsleitungen

Bildungszentrum für Agrar- und Haushaltsmanagement Litzlhof

Übersicht Raum- und Funktionsprogramm

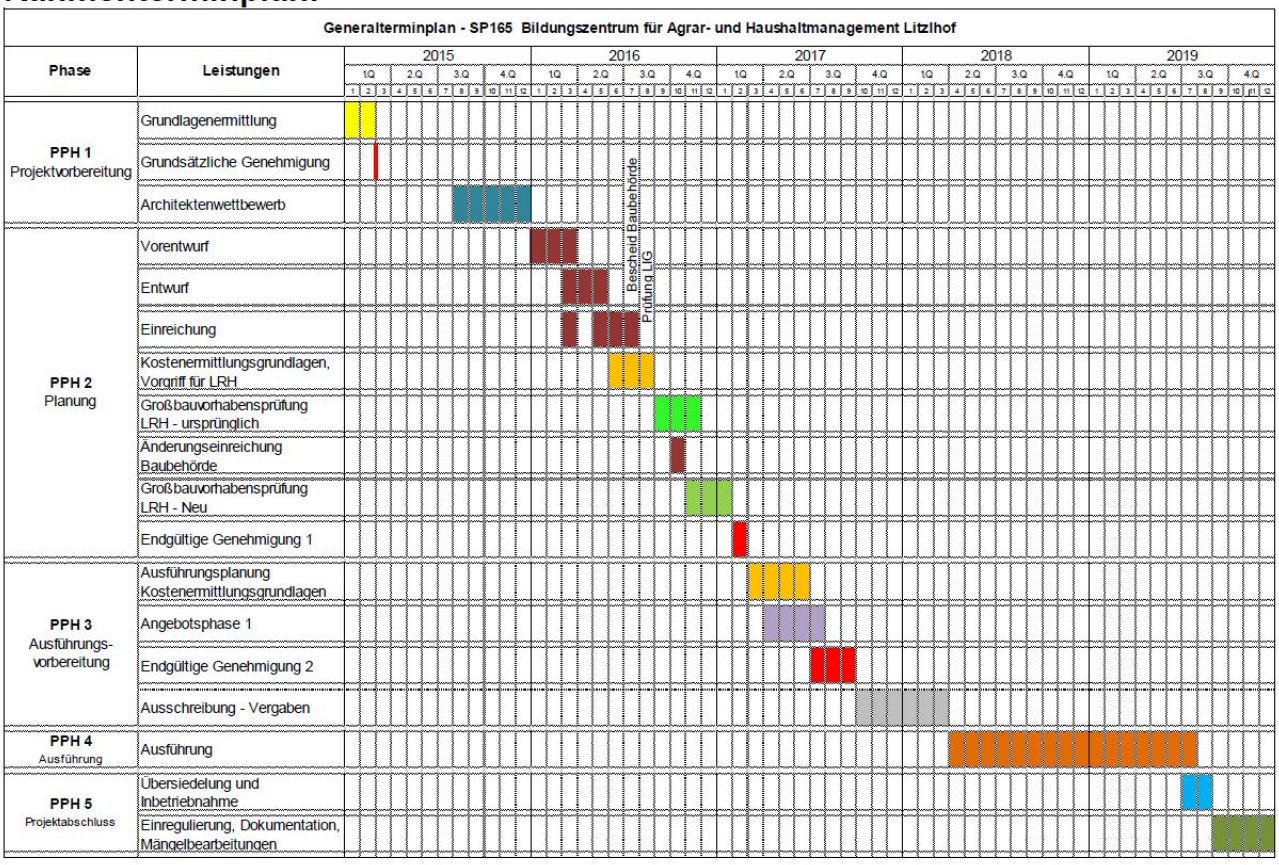
Nr	Funktionsbereich	Netto-Flächen nach LRH-Prüfung
A	Eingangsbereiche	203 m²
B	Verwaltung, Lehrerzimmer	84 m²
C	Internat	705 m²
D	Klassen, Funktionsräume, Turnsaal, Sonst.	1089 m²
E	HYGIENEBEREICH	includiert
F	Küchenmanagement und Service	212 m²
G	Landwirtschaft und Garten	150 m²
	Summe NGF (A bis G)	**2443 m²**

Haustechnik und Energiekonzept:
Der Zubau wird analog dem Bestand über die öffentliche Fernwärmeheizung versorgt.
Die Dämmung der Außenwände mit Mineralwolle und hinterlüfteter Holzlattenfassade, Holz-Alu-Verglasungen mit 3-Scheiben Isolierverglasungen, Niedertemperaturfußbodenheizung in Kombination mit kontrollierter Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung in Klassen-, Funktions- und Internatszimmern und Maßnahmen gegen sommerliche Überwärmung (Raffstore, Sonnenschutzglas Gänge) garantieren die Ausführung in Niedrigenergiestandard.
Die Beleuchtung wird zur Verringerung der Folgekosten, sowie aus wartungs- und energietechnischen Gründen in LED ausgeführt.
Der Anregung des LRH auch die optionalen Maßnahmen Solar, Photovoltaik, Kühlung, Klima Küche und BUS-Regelung umzusetzen wurde entsprochen. Dies ist in den Gesamtkosten dargestellt.

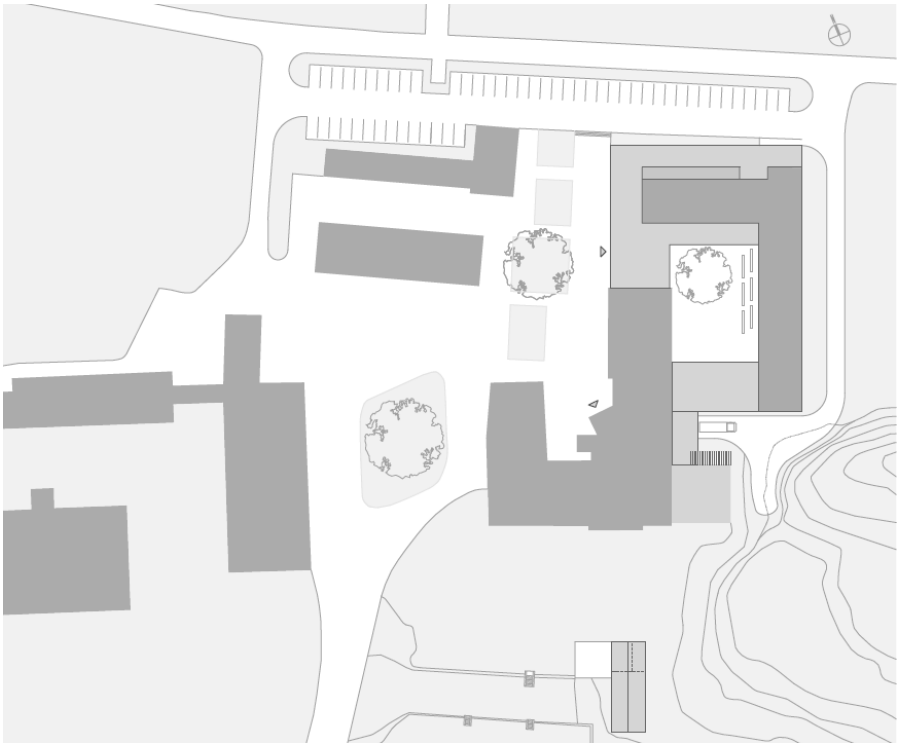
Terminplan:

Feber-Mai 2017	Planungsphase Ausführungspläne und Ausschreibung
Juni 2017	Baubeginn
August 2018	Fertigstellung, Übersiedelung
September 2018	Schulbeginn 2018/2019

Rahmenterminplan:



Lageplan Projekt Neubau



Lageplan Bestand (Kagis)

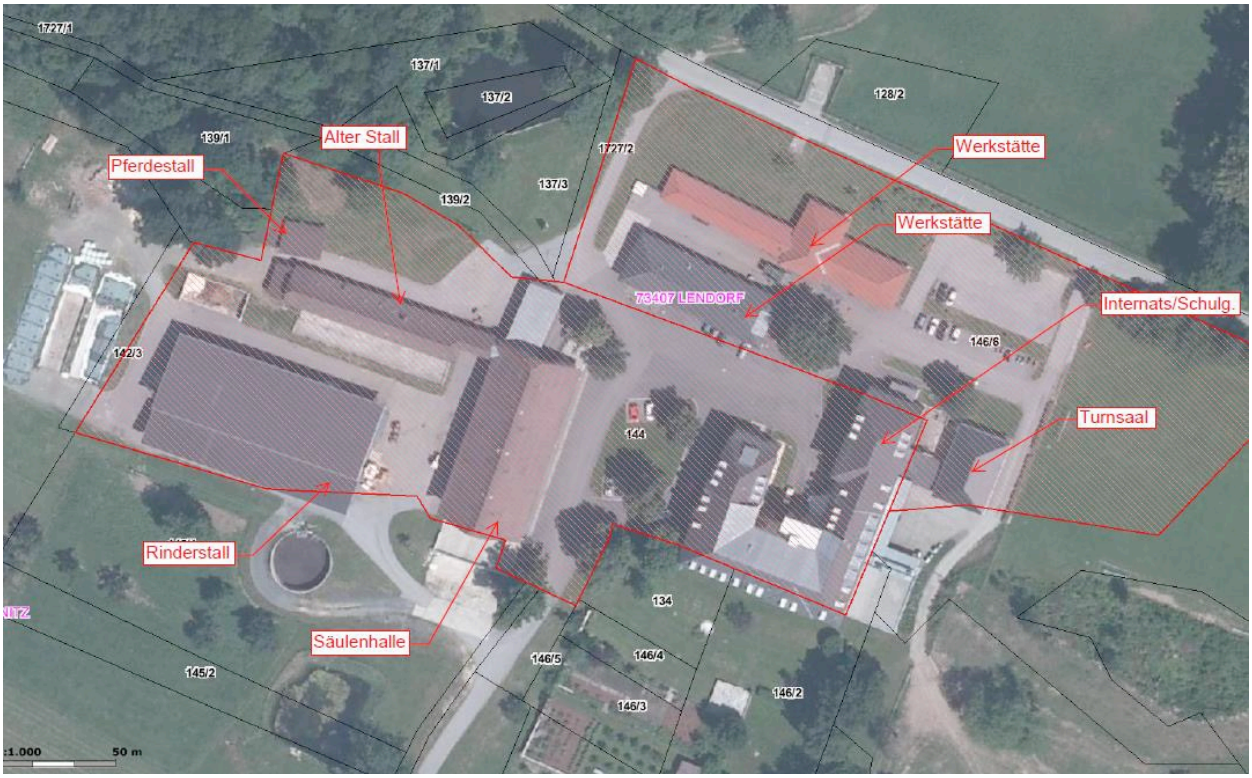


Foto Bestand ohne Neubau

3.1.1

BILDUNGSZENTRUM **Litzlhof**

Landwirtschaft
Betriebs- und Haushaltsmanagement

Das agrarische Ausbildungszentrum mit Kompetenz, Innovation, Vision und internationaler Vernetzung.

Ausbildungsziele:
- Erlangung fachlicher Kompetenzen im land- und hauswirtschaftlichen Bereich
- Befähigung zur Führung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes
- Vermittlung von Ernährungskompetenzen
- Entwicklung persönlicher Qualifikationen
- Übertrittmöglichkeit in eine höhere Schule (3-jähriger Aufbaulehrgang)

Zukunftsperspektiven
- Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes
- Landwirtschaftliche Meisterprüfung
- Anschlusslehre für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Betriebs- und Haushaltsmanagement
- Besuch eines 3-jährigen Maturaaufbaulehrganges
- Lehrzeitanrechnung

Ausstattung:
Lehrwerkstätten (Holz, Metall), Maschinenpark, Tierartgerechter Rinderstall, Freizeiteinrichtungen, Turnsaal, Sportplatz

Allgemeines:
Fünftagewoche, Schüler*innen-Internat, Schul- und Heimbeihilfe, Vollverpflegung sportliche und musikalische Aktivitäten, Tanzkurse

Aufnahmevoraussetzung:
- Positiver Abschluss der 8. Schulstufe
- Interesse für den Fachbereich

Fotos © Alois Lackner BZ Litzlhof

Junge Menschen erwerben agrarische und soziale Kompetenz.

Ausbildungsschwerpunkte:
- Almwirtschaft
- Biolandwirtschaft und Gartenbau
- Forstwirtschaft
- Holz- und Metallbearbeitung
- Direktvermarktung und agrarische Dienstleistung
- Agrartourismus und Erlebnismanagement
- Ernährungslehre und Küchenführung
- Arbeiten in Sozialbereichen

Bildungs- und Kursangebote:
- Melk- und Tierpflegekurs
- Jagdkurs und Imkerei
- Traktorführerschein, Computerführerschein (ECDL)
- Unternehmerführerschein Module A, B und C
- Almwirtschaftskurs- und Servierkundekurs
- Erste Hilfekurs, Pflege- und Kindernotfallkurs
- Teilnahme an nationalen/internationalen Bewerben
- Zusammenarbeit mit Schulen im EU-Raum
- 8-wöchiges Pflichtpraktikum, Exkursionen
- Sportwoche, Schulwettkämpfe, Schilehrerausbildung

Kompetenzen:
- Agrarische Basiskenntnisse
- Unternehmensführung und Rechnungswesen
- Betriebs- und Haushaltsmanagement
- Soziale und personale Kompetenzen

Das **Landesschulgut Litzlhof** umfasst neben der land- und forstwirtschaftlichen Nutzfläche auch die Litzlhofer Alm mit einer Fläche 245 ha, wo die Pinzgauer Rinderrasse gehalten wird.

LAND KÄRNTEN

Lebensräume gestalten
Kulturlandschaft erhalten
Verantwortung übernehmen

Das Bildungszentrum Litzlhof bietet eine dreijährige Grundausbildung in den Fachbereichen Landwirtschaft und Betriebs- und Haushaltsmanagement an und schließt mit dem Facharbeiter*innenbrief für Landwirtschaft oder ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement ab.

Neben der Vermittlung von land- und hauswirtschaftlichen Fachkenntnissen ist der Unterricht nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Grundsätzen ausgerichtet. Die Vorbereitung auf das Leben ist das zentrale Ausbildungsziel.

Litzlhofer Alm

BILDUNGSZENTRUM **Litzlhof**

Landwirtschaft · Betriebs- und Haushaltsmanagement

Litzlhof 1, 9811 Lendorf, Austria
Telefon +43 4769 2225
office@bz-litzlhof.at, www.litzlhof.at

BILDUNGSZENTRUM **Litzlhof**

Landwirtschaft
Betriebs- und Haushaltsmanagement

3.1.2

professionell
Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement
Kommunikation
Kompetenz in Beruf und Alltag
Arbeitsorganisation
Finanzmanagement
hauswirtschaftliche Dienstleistung
im ländlichen Raum
Wohnraumplanung/-gestaltung
Kooperationen
Betriebsdienstleisterin (BDL)
Veranstaltungsplanung
QM-HACCP
professionell
LAND KÄRNTEN
Abt. 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
www.lfs.ksn.at

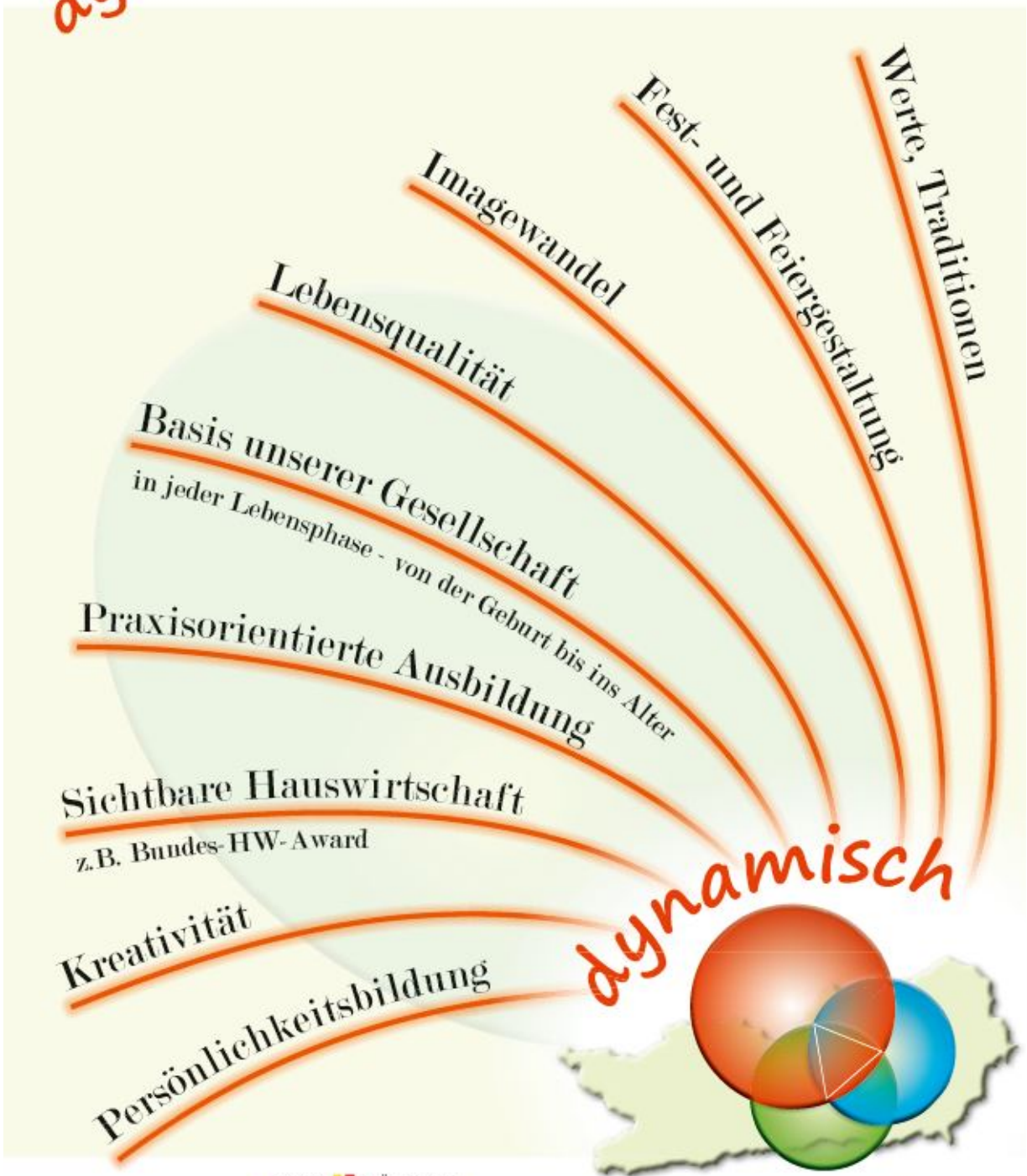
nachhaltig

Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

LAND KÄRNTEN
Abt. 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
www.lfs.ksn.at

dynamisch

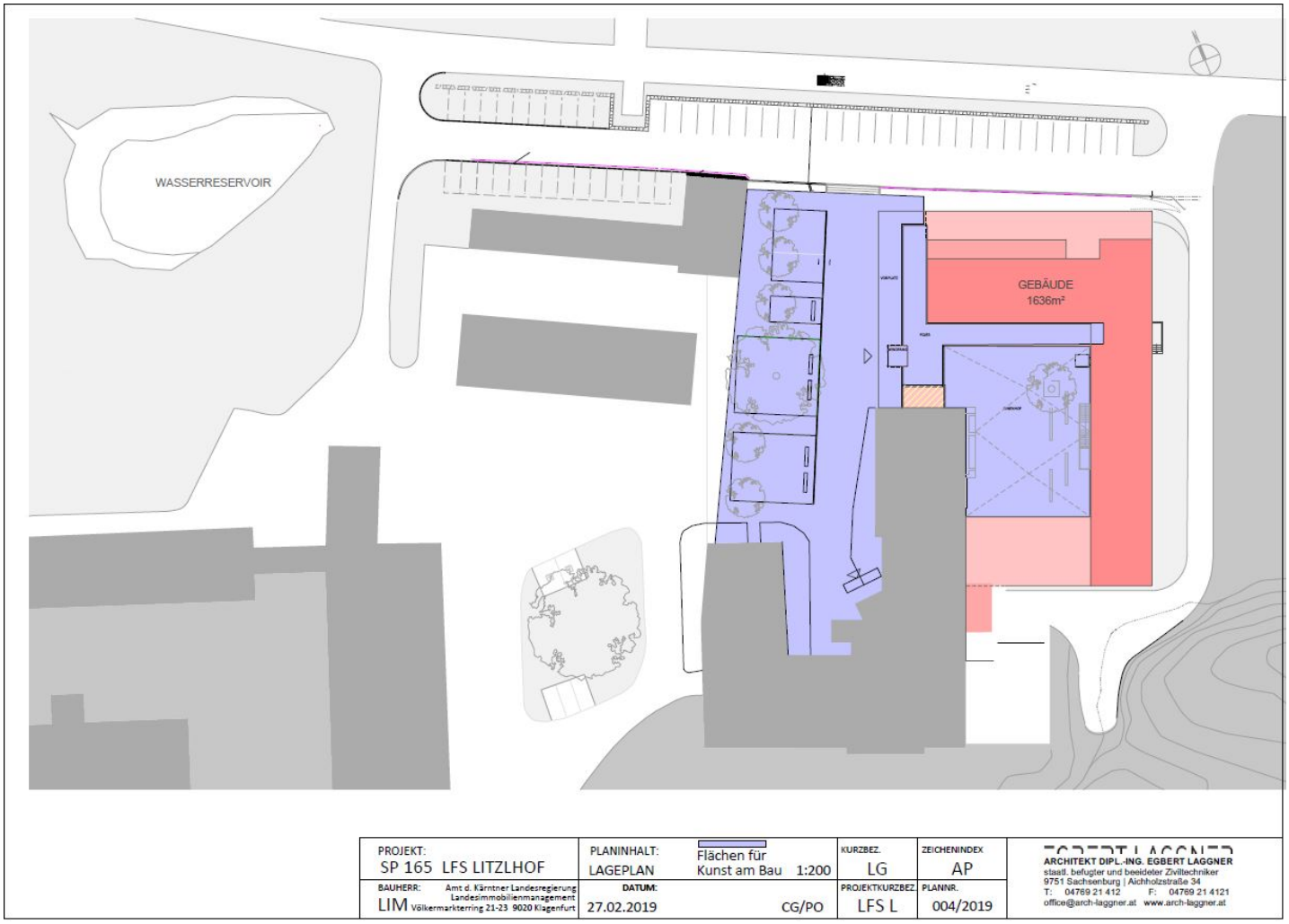
Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement



LAND KÄRNTEN
Abt. 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
www.lfs.ksn.at

3.2 Aufgabenstellung

Erwartet wird auf den zur Verfügung stehenden Flächen, die Installierung eines zeitgemäßen Kunstwerkes, das: Bezüge zum Ort, zur Geschichte und zur Entwicklung und Inhalt der Schule aufweist.



3.3 Geschichte des Bildungszentrums

3.3.1 Litzlhof
Anlage

3.3.2 Drauhofen
100jähriges Bestehen der LFS-Drauhofen –
eine geschichtliche Zeitreise zur Entwicklung der Schule (Herma Hartweger)

Hauptinitiatorin für die Errichtung dieser Bildungsstätte war Frau Nina Pulver, sie war die Ehefrau des damaligen Direktors vom Litzlhof. Bereits 1909 wurde ein erster Sommerhaushaltungskurs für Bauernmädchen an der bereits bestehenden LFS Litzlhof, unter der Leitung von Fr. Nina Pulver, abgehalten. 1912 und 1913 leitete Nina Pulver noch je einen Kurs. Fr. Maria Stückler übernahm 1914 die Kursleitung für weitere Mädchenkurse am Litzlhof. Die Nachfrage nach Bildung in diesem Bereich war sehr

groß und führte dazu, dass auch eine LFS für Mädchen in Oberkärnten gegründet wurde. Der Standort Drauhofen bot sich an, da das Gut von der Kärntner Viehverwertungsgesellschaft dem Land Kärnten als Bildungsstätte zur Verfügung gestellt wurde. Die räumliche Nähe zum Litzlhof war sehr von Vorteil.
Der erste Schulbetrieb in Drauhofen ist mit 1. Jänner 1918 datiert. Die Schulleitung hatte damals Fr. Dir. Maria Stückler, respektvoll „Frau Mutter“ genannt. Von da an entwickelte sich die LFS-Drauhofen zum Begegnungs- und Bildungsort für die bäuerliche und ländliche Bevölkerung im Oberkärntner Raum. Zum 30jährigen Bestehen wird
1948 die Fachschule durch einen „Innenausbau“ modernisiert.
1950/51 erfolgen, für den Schulbetrieb, zweckmäßige Umbauten – Schule, Heim, Personalhaus.
1966 bis 1968 erfolgte die erste größere Renovierungs- und Zubauphase. Die Schule wurde vergrößert, sie wurde 2klassig.
Ab dem Schuljahr 1967/68 bis 1970/71 wird in Drauhofen parallel eine Internatsberufsschule für den Bezirk Spittal/Drau geführt, die Leitung der Berufsschule oblag Fr. Dir. Therese Glawischnig.
Die Leitung der LFS hatte zu dieser Zeit Fr. Dir. Maria Baumgartner inne.
1971/72, ein neuer Schulversuch, Drauhofen wurde als zweijährige Fachschule geführt, das Eintrittsalter wird auf 14 Jahre herabgesetzt (Einführung des 9. Pflichtschuljahres). Die Anmeldezahlen überstiegen die Aufnahmekapazität, ein weiterer Ausbau wurde angestrebt.
1986 bis 1989 erfolgte der 2. Neuzubau, es entstand eine moderne, den damaligen Anforderungen entsprechende, Schule.
1989/90 startete in Drauhofen, österreichweit, ein neuer Schulversuch, eine 3jährige Schulform wurde erprobt.
Dies erforderte neue Baumaßnahmen, neue Praxisräume mussten errichtet werden.
1991 bis 1993 wurde das Nebengebäude (ehemaliger Hühner- und Schweinestall) zu einem Fleisch- und Milchverarbeitungsraum für die Direktvermarktung umgebaut.
Der gesamte, zweckmäßig ausgebaute, Schulkomplex stand und steht auch als Zentrum der Erwachsenenbildung zur Verfügung.
Von 1988 bis 1999 war Fr. Dir. Margarethe Clementschitsch mit der Schulleitung betraut. Sie hatte die gesamten Um- und Neubauten sowie die pädagogische Schulentwicklung mit persönlichem Engagement und mit Weitblick für die Zukunft mitgestaltet. Während dieser Jahre erfuhr die LFS-Drauhofen einen großen Zuspruch und der Schülerhöchststand wurde erreicht.
Die Entwicklung der Schule ging sehr rasant vor sich. Das Computerzeitalter hat auch in Drauhofen Einzug gehalten. Seit 1991 wird Informatik unterrichtet, im Jahr 2000 wurde ein zweiter EDV-Raum im Nebengebäude installiert, der EU Norm entsprechend, um ECDL-Prüfungen abnehmen zu können.
Im Volkskundeunterricht wurde mit Fr. Irmgard Pucher im Frühjahr 2000 die Drauhofner Tracht entworfen. Die erste fertig genähte Tracht wurde 2001 präsentiert, sie fand Anerkennung durch das Kärntner Heimatwerk.
Nach einer Novellierung des landwirtschaftlichen Schulgesetzes wurden 1999/2000 schulautonome Gegenständen eingeführt. Die Schüler konnten zwischen den Wahlpflichtfächern Naturerkundung, Reiten und Kreatives Gestalten auswählen.
2003/04 trat ein neuer Lehrplan, mit Schulautonomie (Die Schule konnte eigene Gegenstände einbringen) in Kraft.
Der erste männliche Schüler: Wohlkönig Kurt (2006 – 2009) besuchte und absolvierte die Schule.
Im Jahre 2007 wurde die langersehnte Straßenbeleuchtung von der

Drautalbundesstrasse nach Drauhofen Wirklichkeit.
2008/09 wurde das Pflichtpraktikum eingeführt. Zuerst 4wöchig und ab 2010/11 8wöchig.
2016/17 wurde ein weiterer Meilenstein in der Schulentwicklung getätigt, die Einführung der Kompetenz Orientierter Lehrplanes, kurz KOLP genannt: Kompetenzkatalog, neuer Lehrplan, neue Bezeichnung der Gegenstände, Fachtheorie und Praxis ergibt eine Gesamtnote.
Neben ständigem Arbeiten an der Entwicklung der Lehrpläne wurden auch sehr viele Projekte durchgeführt und für die Schule wichtige Partner gefunden.
Italienisch als zweite Fremdsprache wurde schulautonom eingeführt.
In den Jahren 2004 – 2006 wurden Interreg Projekte mit Italien abgehalten.
Seit 2007 ist Drauhofen eine Ökologschule.
Seit dem Frühjahr 2009 sind wir eine Umweltzeichenschule. Dieses Zertifikat unterliegt ständigen Qualitätskontrollen, alle vier Jahre ist eine Folgeüberprüfung abzulegen.
Seit 2012 sind wir eine Genussschule und arbeiten sehr intensiv mit dem Genussland Kärnten zusammen. Im Zuge dieser Zusammenarbeit konnten sehr viele Preise in der Direktvermarktung gewonnen werden (Marmeladen, Rohpökelwaren).
Seit 2013 kooperieren wir mit dem Nationalpark Hohe Tauern (NPHT), unsere Schülerinnen lernen unsere nähere Umgebung besser kennen, mit all ihren Schönheiten.
Eine slowenische Schulpartnerschaft, mit dem Biotechnischen Centrum Naklo und der LFS-Ehrental, wird seit 2014 intensiv gepflegt. Jährlich fahren Schülerinnen für eine Woche nach Naklo und umgekehrt kommen slowenische Schülerinnen für eine Woche zu uns um das Land, die Leute, die Sprache, die Schule, um Europa kennenzulernen.
2017 wurde über diese gelebte Partnerschaft ein gemeinsamer Videoclip gemacht.
Neben all der intensiven Arbeit und diesen Errungenschaften mussten wir erkennen, dass die demografische Bevölkerungsentwicklung des Bezirkes auch vor unserer Tür nicht haltgemacht hat.
Neben sinkenden Schülerzahlen steht auch eine Generalsanierung der Schule an.
Da eine Generalsanierung, der baulichen Anlagen von Drauhofen, sehr teuer wäre, wurde entschieden am Standort Litzlhof einen Zubau für die Fachrichtung „Betriebs- und Haushaltsmanagement“ zu errichten. Somit entsteht am Litzlhof ein Bildungszentrum für die Fachrichtungen „Landwirtschaft“ und „Betriebs- und Haushaltsmanagement“.

Wie es das Schicksal will, so kehrt die Fachrichtung „Betriebs- und Haushaltsmanagement“, nach etwas mehr als 100 Jahren, zurück an diesen Ort, wo die Schulausbildung für Mädchen ihren Ursprung hatte.
Nach erfolgter Spatenstichfeier am 4. Nov. 2017 wird im Frühjahr dieses Jahres (2018) mit dem Zubau begonnen und im Schuljahr 2019/20 werden wir ins Bildungszentrum Litzlhof übersiedeln.

3.4 Planunterlagen und aktuelle Fotos

Anlage

3.5 Sollten anlässlich der Wettbewerbsvorbesprechung am 11. März 2019 mit den teilnehmenden Künstlern in der gemeinsamen Erörterung neue Ansätze auftauchen, werden sie im Begehungsprotokoll festgehalten und als Ergänzung der Aufgabenstellung mit aufgenommen.